

Amistad con Nicaragua

Verein zur Förderung der Schul- und Städtepartnerschaft Göttingen – La Paz Centro e.V.
Reinkeweg 2 · 37085 Göttingen · Tel. 0551/47218 · aleineweber@t-online.de
www.nicaragua-verein-goettingen.de

Seit 1988 – als Reaktion auf den durch die USA mitfinanzierten Bürgerkrieg in Nicaragua – initiiert und unterstützt der Verein seine Südpartner in La Paz Centro/León in den Bereichen Bildung, Gesundheit, Nat. telproduktion, Bereitstoffe



Der von uns mit Hilfe der Bingo-Stiftung errichtete Wasserturm des Dorfes Papalonal bei La Paz Centro und der Vulkan Momotombo beim Ausbruch im Dezember 2015

Trinkwasserprojekten im ländlichen Raum, Trinkwasser an den Schulen, Maßnahmen im Bereich genderspezifischer Kampagnen und aktuell im Rahmen einer kommunalen Klimapartnerschaft zwischen Göttingen und La Paz Centro.

Seit 2008 besteht eine aktive Zusammenarbeit im Rahmen des entwicklungspolitischen Freiwilligendienstes («weltwärts») mit Entsendungen und Aufnahmen in beide Richtungen.

Austausche auf kommunaler und privater Ebene haben zu einer insgesamt stabilen Zusammenarbeit geführt. In unserem Projektstandort »Casa de la Mujer« arbeitet der Verein APRO-DESM und koordiniert gemeinsam geplante und durchgeführte Projekte.

Aktuell stellen wir für 40 Familien im ländlichen Raum eine solare Energieversorgung sicher, ermöglichen Jugendlichen die Ausbildungen zum Solartechniker und weitere solarunterstützte Brunnen in kleinen Gemeinden.

Diese Projekte werden von Engagement-Global und der niedersächsischen Bingo-Umweltstiftung mitfinanziert.

Unsere Partner betreiben zwei kleine Fincas, die als Schulgärten und Ausbildungs-fincas (*educación ambiental*) dienen sollen. Die Gruppe »alianza climatica« in La Paz Centro arbeitet gemeinsam mit uns als zivilgesellschaftlicher Teil der »Kommunalen Klimapartnerschaft« an der Entwicklung eines Abkommens für die nächsten 15 Jahre, das im November 2016 hier zur Unterschrift kommen wird.

Mit »grupo sal« verbindet uns eine mittlerweile 20-jährige Kooperation, innerhalb derer wir bis heute bereits 10 große Konzerte durchgeföhrt haben – u.a. mit Ernesto Cardenal, Gioconda Belli, Dorothea Sölle und nun Alberto Acosta.

Die Schulpartnerschaft mit der IGS Göttingen hält die Partnerschaft mit jährlichen Veranstaltungen wie dem »Martins-Singen« für La Paz Centro ebenfalls lebendig. Zur Zeit halten sich fünf nicaraguanische Weltwärts-Freiwillige hier in Göttingen auf und arbeiten in verschiedenen sozialen Einrichtungen.

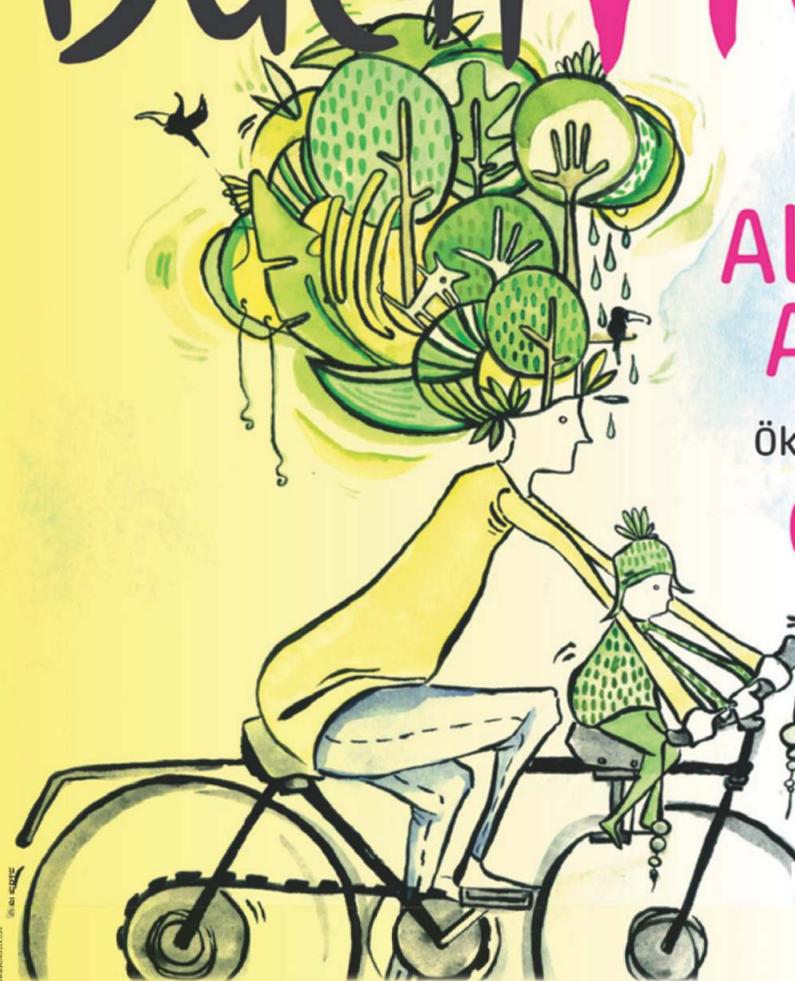
Wir suchen weitere Gastfamilien ...

Anna Leineweber

Neue Töne aus Lateinamerika

Buen Vivir

Das Recht auf ein gutes Leben



Alberto Acosta

Visionär,
Ökonom, Politiker

Grupo Sal

Musik aus Lateinamerika

Mittwoch, 27. April 2016 · 19.30 Uhr
Altes Rathaus Göttingen

Vorverkauf: Contigo, Lange Geismarstraße 51 und Buchladen Rote Straße, Nikolaikirchhof 7, Göttingen
VVK 10,00/5,00 €, Abendkasse 14,00/8,00 €



Buen Vivir Neue Töne aus Lateinamerika

Mit ihrem neuen Programm will die lateinamerikanische Kult-Band **Grupo Sal** eine wichtige und notwendige Diskussion im deutschsprachigen Raum befeuern.

Grupo sal setzt seit über 30 Jahren entwicklungs- und umweltpolitische Themen erfolgreich musikalisch/künstlerisch um. Gemeinsam mit prominenten Schauspielern, Schriftstellern (z.B. Ernesto Cardenal und Gioconda Belli), Politikern, Aktivisten, Journalisten und Theologen hat grupo sal zahlreiche musikalische Collagen zu brisanten Themen entwickelt und damit das Bewusstsein für die Schönheiten, aber auch die Probleme Lateinamerikas über Jahrzehnte hin geschärft.



Der Ecuadorianer **Alberto Acosta** gehört heute zu den führenden Intellektuellen Lateinamerikas und ist der bedeutendste Verfechter des Konzepts »Buen Vivir«.

Als Präsident der verfassungsgebenden Versammlung von Ecuador trug er wesentlich dazu bei, dieses Modell in der neuen ecuadorianischen Verfassung zu verankern und damit der Natur eigene Rechte zuzusprechen. Er hat als Erster den Versuch unternommen aus dem indigenen Konzept des »buen vivir« politische Leitlinien für die westliche Welt zu entwickeln. Angesichts des Scheiterns der aktuellen Wachstums- und Fortschrittskonzepte und der drohenden ökologischen und sozialen Krisen werden neue Denkansätze immer wichtiger. Das Konzept des »buen vivir« gewinnt dabei zunehmend an Bedeutung und ist bereits in mehreren Verfassungen Südamerikas verankert. Vor welche Herausforderungen stellt uns dieses Konzept des »guten Lebens« und welche Chancen bietet es? Acosta entwirft Szenarien einer gerechten Zukunft und stellt sie zur Diskussion.

Das indigene Konzept »Buen Vivir« (Gutes Leben) propagiert – neben einem Leben im Einklang mit der Natur – eine neue »Ethik der Entwicklung«, ein soziales und solidarisches Wirtschaften und eine Veränderung im Lebens- und Politikstil. »Gutes Leben« hat immer auch etwas mit Kultur zu tun. In diesem Sinne will die Veranstaltung der politischen Debatte eine sinnliche und künstlerische Dimension verleihen.

Die Kombination zwischen der künstlerisch-thematischen Darbietung und der konkreten Diskussions- und Fragerunde ermöglicht eine Vertiefung der inhaltlichen Auseinandersetzung mit Thesen und Argumenten. Zudem bietet das Konzept einen kreativen und aktiven Beitrag zur immer drängender werdenden Debatte um globale Gerechtigkeit und Klimafragen das Verhältnis von Ökologie und Ökonomie und um Ziele der Entwicklungszusammenarbeit.

Die Kombination zwischen der künstlerisch-thematischen Darbietung und der konkreten Diskussions- und Fragerunde ermöglicht eine Vertiefung der inhaltlichen Auseinandersetzung mit Thesen und Argumenten. Zudem bietet das Konzept einen kreativen und aktiven Beitrag zur immer drängender werdenden Debatte um globale Gerechtigkeit und Klimafragen das Verhältnis von Ökologie und Ökonomie und um Ziele der Entwicklungszusammenarbeit.



Vorstellung Kritische Wirtschaftswissenschaften Göttingen

Der Verein »Kritische Wirtschaftswissenschaften Göttingen e.V.« ist eine interdisziplinäre Gruppe von Student_innen aus Göttingen. Wir setzen uns kritisch sowohl mit dem Mainstream der ökologischen Lehre als auch mit den heterodoxen Ansätzen der Wirtschaftswissenschaften auseinander. Darüberhinaus



sind wir mit dem deutschlandweiten »Netzwerk Plurale Ökonomik« und der internationalen Organisation »International Students for Pluralism in Economics« assoziiert.

In den Hochschulalltag bringen wir uns vor allem durch studentisch-organisierte Lehrveranstaltungen ein. Dieses Engagement wird zunehmend von der Universität und dem Land gewürdigt; im November 2015 erhielten wir als Hochschulgruppe den Niedersächsischen Wissenschaftspreis.

Um auch außeruniversitär präsent zu sein, wurde in diesem Jahr der gemeinnützige Verein Kritische Wirtschaftswissenschaften Göttingen e.V. gegründet.

Weitere Informationen sind auf unserer Website www.kriwigoe.de zu finden.



Vorstellung »Stipendium Enrique Schmidt«

Das Projekt »Stipendium Enrique Schmidt« besteht darin, Universitätsstipendien für begabte nicaraguanische Schüler/-innen mit finanzschwachem Hintergrund bereitzustellen.

Wir sind nicaraguanische und deutsche Student/-innen, die die Wichtigkeit der Weiterbildung für die individuelle und gesellschaftliche Entwicklung im Blick haben. Begabte junge Menschen in Nicaragua können sich ein Studium trotz vieler Bemühungen nicht leisten. Durch diese Initiative möchten wir dazu beitragen, diese Situation zu verändern. Wir als Studenten erleben selber, wie sich Bildungsförderung positiv auswirkt.

Mit dem Stipendium möchten wir die Kosten eines Studiums – Studiengebühren, Ernährung, Studienmaterialien und Fahrtkosten – übernehmen, so dass Schüler/-innen aus nicht privilegierten Familien eine Chance zur Weiterbildung bekommen. Dafür koordinieren wir den Kontakt mit Schulen aus der kleinen Stadt La Paz Centro/León. Dort hat die erste Stipendiatin zum Anfang des Jahres 2015 in Nicaragua ein Studium begonnen und exzellente Leistung gezeigt. Im Jahr 2016 haben bereits drei Stipendiatinnen ihr Studium angefangen.

Marcello Perez

Weitere Informationen sind per E-mail an becaenriqueschmidt@gmail.com erhältlich.